

II— 2186 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. Feb. 1973

No. 1098/J

A n f r a g e

der Abgeordneten DDr.NEUNER, Dipl.Ing.Dr.ZITTMAYR, DDr.KÖNIG,
HIETL
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend pauschale Vorratsentlastung

Einer am 2.November 1972 vorsprechenden Delegation des Lebensmitteleinzelhandels unter Führung des Sektionsobmannes, Kommerzialrat Carl Schönbichler, haben Sie erklärt, daß die ÖVP-Fraktion in den Ausschlußberatungen zum Umsatzsteuergesetz 1972 niemals die Möglichkeit einer pauschalen Vorratsentlastung verlangt hat. Sie haben weiter festgestellt, daß seitens der ÖVP im Unterausschuß Mehrwertsteuer nicht sachlich verhandelt worden sei, sondern "Haxelbeißereien" betrieben wurden.

Abgesehen von einer Verletzung der Vertraulichkeit der Unterausschußberatungen haben Sie hier die Unwahrheit ausgesagt. So ist unserem Minderheitsbericht auf Seite 43 zu entnehmen, daß die ÖVP daran Kritik geübt hat, daß die Regierungsvorlage eine pauschale Vorratsentlastung vermissen läßt. Auf Seite 79 desselben Berichtes ist unser Antrag auf eine Pauschalierung der Entlastung zu entnehmen.

Gegenüber der obigen Delegation haben Sie sich bereit erklärt, ihrem Wunsch in Form eines Erlasses Rechnung zu tragen.

Da den unterfertigten Abgeordneten diese Widersprüchlichkeit der Aussagen unverständlich erscheint, richten sie an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Was hat Sie veranlaßt, Ihre ablehnende Stellungnahme gegenüber den ÖVP-Anträgen auf pauschale Vorratsentlastung zu re-

vidieren, indem Sie diese Pauschalierung nun im Wege eines Erlasses gestatten?

- 2.) Was hat Sie, obwohl Ihnen die ÖVP-Anträge bekannt sein mußten, veranlaßt, der Öffentlichkeit gegenüber die Unwahrheit auszusagen?